

In der Lage, in der sich unser Land befindet und in der Lage, in der sich unsere Partei befindet ist es schon notwendig, vor Beginn dieser Landesvertreterversammlung zu einer politischen Einordnung zu kommen.

Im Jahre 2021 hat niemand in der FDP sich nach einer Ampel gesehnt. Diese Bundestagswahl hat nicht die SPD gewonnen, sondern die Union hat sie verloren.

Insbesondere Herrn Söder war nichts wichtiger, als Armin Laschet ein Bein zu stellen. Wenn also damals jemand verantwortungslos war, dann vor allem die bayrische CSU!

Das Land hat aber eine Regierung gebraucht. Jemand musste in die Verantwortung gehen. Und deshalb hat die FDP in Deutschland Verantwortung übernommen und hat auch etliches geleistet in dieser Ampelregierung.

Steuerliche Entlastungen, eine moderne Gesellschaftspolitik und eine Energiepolitik, die das Land durch eine tiefe Krise gesteuert hat.

Das sind Leistungen der FDP, das sind Leistungen unserer Abgeordneten und deshalb darf man an dieser Stelle unsere Landesgruppe mit Judith Skudelny an der Spitze auch einmal loben, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde!

Natürlich wurden über fast drei Jahre hinweg immer wieder Kompromisse gemacht. Kompromisse, die hart waren für unsere Wählerinnen und Wähler, die aber der Verantwortung geschuldet waren für unser Land.

Nun hat sich aber die wirtschaftliche Lage immer mehr eingetrübt. Europa ist vom weltweiten Wachstum abgekoppelt und Deutschland vom europäischen Wachstum. Arbeitsplätze wandern ins Ausland ab. Werke werden geschlossen. Wohlstand geht verloren.

Deshalb muss etwas geschehen am Standort Deutschland. Das hat die Wirtschaft verstanden in unserem Land, das haben die Menschen auf der Straße verstanden. Das hat die FDP verstanden. Wer es aber nicht verstanden hat, das sind SPD und Grüne. Und wer es am wenigsten verstanden hat, das ist Olaf Scholz im Kanzleramt.

Und deshalb war es auch richtig, deutlich zu sagen, dass der FDP das Land wichtiger ist als diese Ampel. Und wenn diese Ampel jetzt weg ist, dann ist das eine Befreiung für dieses Land und seine Bürger!

Jetzt suchen Herr Scholz und ein paar Zeitungen nach Schuldigen.

Jener Olaf Scholz, der drei Versionen von Reden in der Schublade hatte. Jener Olaf Scholz der vom Teleprompter abgelesen hat an jenem Abend. Und jener Olaf Scholz der die FDP dazu zwingen wollte, die Schuldenbremse zu schleifen und damit die Verfassung zu brechen.

Liebe Freunde, wenn Liberale zwischen einem Koalitionsbruch und einem Verfassungsbruch zu wählen haben, dann findet man die FDP immer und immer auf der Seite unseres Grundgesetzes!

Was für eine scheinheilige Heuchelei! Drei Milliarden hätte die FDP angeblich der Ukraine verweigert. Deshalb sei es nicht mehr gegangen in dieser Koalition.

Wenn es Herrn Scholz so ernst ist mit der Hilfe für dieses Land, soll er der Ukraine doch endlich mal die Taurus-Systeme liefern.

Was für eine scheinheilige Heuchelei! Christian Lindner hat ihn angeblich an jenem Mittwoch schwer enttäuscht. Warum hat Herr Kukies dann zugegeben, dass er schon am Tag davor gefragt wurde, ob er Finanzminister werden wolle, mein lieber Herr Bundeskanzler?

Was für eine scheinheilige Heuchelei! Wenn es Scholz ernst ist mit dem Frieden in der Ukraine, warum ruft er dann Putin erst an, als er zur lahmen Ente geworden ist. Dieser Kanzler will auf plumpe und schäbige Weise Wahlkampf machen auf dem Rücken der Ukraine, das ist die Wahrheit!

Aber blicken wir nach vorne. Wir wollen in den nächsten Monaten einen erfolgreichen Wahlkampf führen. Wir wollen den Menschen sagen, wofür die FDP steht. Wir wollen ihnen sagen, was sie bekommen, wenn sie unsere Partei wählen.

Es ist höchste Zeit, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft zu verbessern. Wir müssen unseren Arbeitsmarkt wieder flexibler gestalten, wir müssen die Zuwanderung endlich nach unseren eigenen Interessen regeln. Und wir müssen endlich weg vom deutschen Sonderweg beim Klimaschutz, liebe Freunde!

Und dazu muss die Schuldenbremse nicht fallen. Mit einer Billion Steuereinnahmen pro Jahr kann man auskommen.

Und ein Land, das es sich leisten kann, siebzig Millionen in einen Eisenbahntunnel zu investieren, damit neben den Zügen die Fledermäuse ihre eigene Röhre bekommen, das hat vielleicht ein Problem. Das hat vielleicht sogar ein dickes Problem, aber es hat kein Einnahmeproblem, meine Damen und Herren!

Wenn niemand darauf achtet, dass Schulden Zinsbelastungen mit sich bringen, dann muss die FDP darauf achten.

Wenn niemand darauf achtet, dass Schulden die Lebenschancen unserer Kinder und Enkel einschränken, dann muss die FDP darauf achten.

Und wenn sonst niemand darauf achtet, dass die Schulden von heute die Steuererhöhungen von morgen sind, dann braucht dieses Land ganz dringend die FDP meine Damen und Herren!

Diese Wahl wird eine Richtungswahl. Es wird darum gehen, dass die Menschen sich entscheiden. Wollen sie Marktwirtschaft, oder wollen sie Planwirtschaft.

Wollen sie Subventionen und Sondervermögen, oder wollen sie Technologieoffenheit.

Wollen sie Besserwisser und falsche Propheten aus der politischen Linken, oder wollen sie einen Ordnungsrahmen in dem Innovatoren und Unternehmer für die Zukunft dieses Landes arbeiten.

Deshalb brauchen wir ein Regulierungsmoratorium. Es ist höchste Zeit, Hubertus Heil zu stoppen. Jenes wandelnde Bürokratiemonster.

Tariftreuegesetz? Weg damit!

Lieferkettensorgafaltspflichtengesetz? Weg damit!

Entgelttransparenzgesetz? Weg damit!

Beschäftigtendatengesetz! Weg damit!

Dieser Mensch ist ein lebendes Mittelstandserstickungsgesetz! Nicht die Schuldenbremse muss weg. Die Innovationsbremse Hubertus Heil muss weg, liebe Freunde!

Dasselbe gilt für Ursula von der Leyen. Wer nach Mexiko reist, dem droht Montezumas Rache. Wer nach Brüssel reist, dem droht von der Leyens Rache.

Nachweis - und Berichtspflichten des Green Deal? Weg damit!
Die EU-Taxonomie? Weg damit!
Die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung? Weg damit!
Die EU-Lieferkettenrichtlinie? Weg damit!

Nicht die Schuldenbremse muss weg, liebe Freunde, nein, die Innovationsbremse Ursula von der Leyen muss weg, aber schnell!

Das Gewerkschaftsmantra immer mehr Wohlstand durch immer mehr Arbeit kann nicht funktionieren.
Diese Bundestagswahl wird auch eine Richtungsentscheidung über den Leistungsgedanken in unserem Land.
Wollen wir weiter gehen auf diesem linkssozialistischen Weg, der unsere Kinder in Watte packt, bei Bundesjugendspielen die Leistung abschafft und nur noch über Urlaub und Ruhestand redet in dieser Republik?

Oder wollen wir wieder anpacken.
Wollen wir die Freude an der Leistung wieder neu entdecken und wollen wir wieder etwas erschaffen in Deutschland, um das uns die Welt beneidet.
So wie unsere Mütter und Väter in der Wirtschaftswunderzeit?
Wer das will, der darf nicht diese ganzen verzagten Staatsparteien wählen, sondern der muss sich für die Freiheit entscheiden und FDP wählen, liebe Freunde!

Wir brauchen einen flexibleren Arbeitsmarkt.
Wir brauchen wieder ein faires Lohnabstandsgebot. Wer arbeitet, der muss mehr haben, als der Bürgergeldempfänger.
Mir müssen den Mut haben, diejenigen in unser Land zu lassen, die etwas können, und etwas leisten wollen, ihre Steuern bezahlen und unsere Regeln und Gesetze achten.
Und wer das nicht will, der muss wieder gehen, oder besser noch, der soll gar nicht erst kommen.
Und wenn das rechtlich nicht möglich ist, dann muss die Rechtslage eben geändert werden, meine Damen und Herren.

Geordnete Zuwanderung, dafür steht die FDP. Ungeordnete Zuwanderung, dafür steht der Rest der Ampel.
Auch deshalb war es gut, dieses Bündnis zu verlassen, liebe Parteifreunde!
In unserem Land gibt es zu wenige Investitionen.
Deshalb muss der Soli weg und die Unternehmensbesteuerung im europäischen Vergleich sinken.
Der Soli ist nämlich eine Mittelstandssteuer und keine Millionärssteuer!

Eine Investitionsbremse ist auch unser klimapolitischer Sonderweg. Der Sonderweg der Grünen Fanatiker.
1,3 Prozent der klimaschädlichen Emissionen weltweit werden von Deutschland verursacht, und 0,2 Prozent von Baden-Württemberg.
Winfried Kretschmann sagt: Wir allein können das Klima nicht retten. Deshalb müssen wir Vorbild sein für die Welt.
Deshalb hat er 1000 Windräder in fünf Jahren angekündigt.

Netto ist die Zahl der Windkraftanlagen in Baden-Württemberg von 761 auf 774 gestiegen. Über dieses Vorbild lacht sich die Welt tot, liebe Freunde. Die Grünen zeigen nicht, wie man Klimaschutz macht, sie zeigen, wie es nicht geht, meine Damen und Herren.
Wer FDP wählt, der wird sehen, dass wir das besser können.

Wir stehen für ganz andere Zielsetzungen:
Wir müssen uns vom Klimatransformationsfond ebenso verabschieden wie vom EEG und von diesem verkorksten Gebäudeenergiegesetz!

Wir brauchen Emissionshandel statt Planwirtschaft
Nicht die Schuldenbremse muss weg, sondern diese Klimaschutzbremse in Ausgestaltung grüner Ideologen!

Neben dem Emissionshandel
brauchen wir das Bekenntnis zu
Technologien wie Carbon Capture and Storage.
Wir müssen uns zu Fracking bekennen und zur Schiefergasförderung .
Wir stehen für den Import grüner Energien und es muss Schluss damit sein, die Kernenergie zu verteufeln.
Wer FDP wählt, der bekommt kein Verbrennerverbot, sondern ein Bekenntnis zu einer technologieoffenen Verkehrswende!

Ich bin ganz sicher, dass wir mit diesen Inhalten und den exzellenten Kandidaten, die wir heute wählen werden, im Februar bei der Bundestagswahl Erfolg haben.
Und dann bereiten wir uns auf die Landtagswahl vor.
Klar ist in Bund und Land: Wir sind prinzipiell zur Zusammenarbeit mit demokratischen Parteien bereit.

Aber die Zusammenarbeit mit Radikalen schliessen wir aus.
Eine AFD, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird, eine AFD, die die Landtagspräsidentin verunglimpft, weil ihre Vorfahren angeblich kein deutsches Blut in den Adern hatten, ist kein Partner für uns.
Liberalen wollen nichts zu tun haben mit Rassisten und Chauvinisten, meine Damen und Herren!

Was aber weder im Bund noch im Land eine Zukunft hat, das ist die Ampel.
Von diesem Modell haben wir für die nächsten Jahrzehnte genug!
2026 geht Winfried Kretschmann in den wohlverdienten Ruhestand und die Grünen in die wohlverdiente Opposition.
Und Herr Özdemir hat in Berlin nichts für unsere Landwirte hier hingekriegt.
Baden-Württemberg ist kein Austragsstübel für gescheiterte Ampel-Grüne aus Berlin.

Liebe Freunde, mit dem heutigen Tag beginnt die Arbeit für eine starke FDP im nächsten Deutschen Bundestag.
Und dann kommt die Arbeit für eine starke bürgerliche Regierung in Baden-Württemberg ab 2026!
Deutschland braucht die Liberalen!
Baden-Württemberg braucht die FDP!
Packen wir es an! Der Wahlkampf beginnt!